

Nortorfer Zeitung

Hier zu Hause**Frühstück mit Vortrag**

NORTORF Der Seniorenrat der Stadt Nortorf lädt am Donnerstag, 9. August, um 9.30 Uhr, zum Frühstück in den Alten Landkrug ein. Neben einem Frühstücksgedeck gibt es einen Fachvortrag über Demenz. Brigitte Voß von der Alzheimer Beratungsstelle erläutert, was die Krankheit ist und was Angehörige von Erkrankten tun können. Die Kosten betragen 3,50 Euro für Nortorfer Senioren und 5,50 Euro für Gäste. Eine Anmeldung bei Jutta Kock unter Telefon 04392/3948 ist erforderlich. *mtk*

Notdienst**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST**

Arztrufzentrale: Telefon 116117.

Unter derselben Telefonnummer ist auch der augenärztliche und HNO-Bereitschaftsdienst von 10 bis 12 Uhr erreichbar.

Anlaufpraxis in der Imland-Klinik, Rendsburg, Lilienstraße 20-28.

Öffnungszeiten: 9 bis 14 Uhr und 17-20 Uhr.

Anlaufpraxis für Kinder: Kinderambulanz, Imland-Klinik, Rendsburg, Kinderklinik: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

Zentralstelle bei Vergiftungen: Telefon 0551/19240.

ZAHNÄRZTE

(Für Nortorf, Bordesholm, Flintbek, Schulensee und Westensee):

Sonnabend: Zahnärztin Dr. Steinriede-Becker, Schulensee, Großer Eiderkamp 12, Telefon 0431/65932.

Sonntag: Praxis Junkers, Flintbek, Müllershörn 2a, Telefon 04347/1313.

APOTHEKENDIENST

(von 8 Uhr bis 8 Uhr des nächsten Tages)

Sonnabend, 4. August:

Holsten-Apotheke, Neumünster, Gänsemarkt 1 (Zugang Kaiserstraße 21), Telefon 04321/49490.

Sonnen-Apotheke, Flintbek, Hegereiterweg 2a, Telefon 04347/3263.

Apotheke Westerrönfeld, Am Glockenturm 8, Telefon 04331/88216.

Sonntag, 5. August:

Flora-Apotheke am Bahnhof, Neumünster, Kuhberg 8, Telefon 04321/41090.

Möwen-Apotheke, Rendsburg, Kieler Straße 28, Telefon 04331/22250.

Weitere Apotheken unter: www.aksh-notdienst.de

TIERÄRZTE**Sonnabend/Sonntag:**

Dres. Brettschneider/Krüger, Telefon 04392/4410.

(ohne Gewähr)

Regen entspannte die Lage

Dorfjugend Ellerdorf veranstaltete Waldfest / Feuerwehr traf besondere Vorbereitungen gegen Brände

Von Malte Kühl

ELLERDORF Viel Vorbereitung und Arbeitskraft hatte die Dorfjugend Ellerdorf in diesem Jahr in ihr Waldfest gesteckt. Die anhaltende Trockenheit hatte den Verein zu besonderen Vorsichtsmaßnahmen gedrängt. Die Feuerwehr hatte die Waldfläche großzügig mit Wasser getränkt, damit es nicht zum Waldbrand kommen konnte. Ein heftiger Regenschauer am Nachmittag entspannte die Lage, sodass sorglos gefeiert werden konnte.

„Wir sind wirklich froh, dass es noch einmal geregnet hat“, sagte Lasse Richter, der stellvertretende Vorsitzende der Dorfjugend. Das habe bei allen Beteiligten für Entspannung gesorgt. Es bestand die Befürchtung, dass eine unachtsam weggeworfene Zigarette einen Flächenbrand

auslösen könnte. Das Gelände der Dorfjugend liegt außerhalb des Dorfes in einem kleinen Waldstück nahe der Ortsgrenze von Warder.

Die Dorfjugend teilt sich das Areal mit dem Festival „Wilwarin“, das immer Anfang Juni stattfindet, dementsprechend ist beispielsweise eine rustikale Holzhütte mit Bühne und Tresen sowie eine Wasserversorgung vorhanden. Dadurch werden bei Feiern keine Anwohner durch Lärm belästigt und auch der Aufbau bleibt überschaubar.

Etwa 850 Besucher zählte die Dorfjugend an dem Abend. „Es hätten ein bisschen mehr sein können“, sagte der Vorsitzende Bjarne Hansen. Schließlich hatte der Regen rechtzeitig gestoppt und zu einem willkommenen Temperatursturz geführt.

Damit den Gästen nicht



Die Feuerwehr Ellerdorf berieselte vorab die Waldflächen mit Wasser.

FOTOS: M. KÜHL (3)

langweilig wurde, sorgte das DJ-Team 365 in der Hütte der Dorfjugend für die richtige Musik. Ausgelassen feierten die Gäste auf der Tanzfläche. Platz war dabei Mangelware.

Als besondere Neuerung in diesem Jahr gab es erstmals einen Cocktail-Tresen, der gut von den Besuchern frequentiert worden ist. Dabei gab es nicht nur alkoholische Klassiker, sondern auch fruchtige Alternativen für Fahrer. Damit die Gäste über die Situation Bescheid wussten, hatten die Mitglieder zahlreiche Schilder mit Warnhinweisen aufgestellt.

Das Waldfest ist eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Dorfjugend. Sie finanzieren dadurch ihre Aktivitäten während des Jahres, wie Ausflüge, Kanutouren



Yannick Schoon vom DJ-Team 365 bei der Arbeit.

oder interne Feste. Bleiben die Besucher aus, fallen auch die Aktivitäten spärlicher aus. Insgesamt blieb es ein

ruhiges Fest, auch wenn die Sicherheitskräfte den ein oder anderen Konflikt schlichten mussten.

„Die Schläger“ rockten Langwedels Sportheim



FOTO: ECKHARDT

LANGWEDEL Auf ihrem „Kreuzzug gegen Unterhopping“ mischten „Die Schläger“ vor Kurzem auch das Langwedeler Sportheim auf – jedenfalls musikalisch. Auf ihrer derzeitigen Schleswig-Holstein Tour stattete die fünfköpfige Band dieses Mal der Storchengemeinde einen Besuch ab. Wenn Magic

Frank (Gitarre), Heidröhn (Bass), Didel Mac Dudel (Dudelsack), „Ralf der schwarze Eggers (Gesang und Gitarre) sowie L. Cool (Schlagzeug) auf der Bühne loslegen „gibt’s richtig was auf die Ohren“. Das verspricht schon der Bandname. „Filigranes Musikgeschrobel wird man bei uns

nicht hören“, betont Magic Frank Siegert, der die meisten Stücke sogar selbst komponiert hat. Ihre Stilrichtung bezeichnen die als „Geometal“, da in ihren rockigen Songs viele Städte vorkommen. Wie zum Beispiel: „Nichts ist doofer, als Hannover“. Und worum es sich bei dem Stück „Rest-

blut im Alkoholkreislauf“ handeln könnte, kann sich an dieser Stelle wohl jeder selbst denken.

Die Idee, die Gruppe einzuladen, hatte Rüdiger Schmedemann. „Da das Arbeitskollegen von mir sind, habe ich sie einfach gefragt, ob sie nicht auch einmal bei uns auftreten wollen“, ver-

riet der Langwedeler. Die wiederum sagten spontan zu und bauten einen zusätzlichen Stopp in ihre Tour ein. Und auch wenn die Besucherzahlen zu wünschen übrig ließen, waren sich nach dem zweistündigen Konzert alle einig: „Wenn es passt, sind wir nächstes Jahr gerne wieder hier“. *ke*